



Für den Erhalt der Wohnanlage Wilhelmstraße und Umgebung (10117 Berlin)

PETITION

DEBATTE

NEUIGKEITEN

> KOMMENTARE

STATISTIK & KARTEN

UNTERZEICHNER

Kommentare der Unterzeichner



—
Dr. Kian-Harald Karimi (Berlin) - 06.03.2013 13:09 Uhr

Ich wünsche dieser Initiative im Interesse aller Mitbewohner viel Erfolg. Man fragt sich, was diese Demokratie eigentlich wert ist, wenn nur eine kleine Schar von Menschen, womöglich nur ein einziger Mensch, das Recht hat, über den Kopf einer Einwohnermehrheit zu entscheiden. Hat man vergessen, dass die Berliner Mauer gerade deshalb eingerissen wurde, damit Mehrheiten entscheiden, ohne dass Minderheiten ihrer Recht beraubt werden. Jetzt gibt es Menschen, die diese Mauer auf Grund ihrer Macht wiedererichten, hier, wo sie einst abgerissen wurde. Welche Symbolik.

7



—
Sven Diedrich (Berlin) - 06.03.2013 12:32 Uhr

Ich bin der BI Wilhelmstraße dankbar für ihren Langmut und ihre Hartnäckigkeit. Unter anderem ihr ist es zu verdanken, dass das Thema Wohnungspolitik endlich wieder im Mittelpunkt der Berliner politischen Debatte steht. Hoffentlich habt ihr Erfolg. Meine Unterstützung ist Euch sicher.

5



—
Claudia Himmelreich (Berlin) - 08.03.2013 21:05 Uhr

Wohnen muss in der historischen Mitte Berlins auch für Normalverdiener möglich bleiben! Keine Vertreibung aus Gründen der besseren wirtschaftlichen Verwertung!

4



—
Sabine Scheffer (Berlin) - 15.03.2013 20:07 Uhr

Alte, Arme, Opfer von Verbrechen und Schwerkranke durch Verbrechen haben in der BRD Gesellschaft keinen Platz. Die postdemokratie ist ein Spielplatz für Reiche und Superreiche - Wo sollen Kranke und Opfer von Verbrechen wohnen, wenn uns, aus der BRD Gesellschaft Vertriebenen nur noch das Ghetto am Stadtrand bleibt ?

3



—
David Bliso (Berlin) - 16.03.2013 10:42 Uhr

Der Staat verletzt hier grob seine Pflicht zur Daseinsvorsorge. Das ist nicht akzeptabel; in keinsten Weise.

2



—
Otfried und Angela Geißler (Berlin) - 06.03.2013 17:31 Uhr

Wir wohnen von Anbeginn in der betroffenen Anlage und haben kein Verständnis für den geplanten Abriss. Berlin redet von Wohnungsknappheit in Berlin und will deshalb viel Geld für Neubauten ausgeben. Andererseits duldet wird geduldet, dass wertvoller Wohnraum in Ferienwohnungen umgewandelt, leerstehende Wohnungen nicht wieder vermietet werden und der Abriss geduldet wird. Diese Verantwortungslosigkeit ist absolut nicht zu verstehen. Auch nicht, dass rechtliche Klauseln, die beim Verkauf von öffentlichem Wohnraum bei Verstoß des Käufers nicht sofort in Anwendung gebracht werden; wie z.B. die Möglichkeit der Rückkaufes. Wer profitiert eigentlich von solchen Machenschaften?

2

—



Nicht öffentlich (Berlin) - 06.03.2013 12:22 Uhr

Das Wohngebiet sollte unter Denkmalschutz gestellt werden. Es stellt sich im Stadtbild ähnlich geschlossen dar wie das Nikolai-Viertel. Außerdem sind die Häuser noch sehr lange bewohnbar. Ein Abriss würde mutwillige Vernichtung von ehemaligem Volks-eigentum bedeuten, das letztendlich die DDR-Bürger mit ihrer Arbeit bezahlt haben.

2

—



Nicht öffentlich (Berlin) - 06.03.2013 12:08 Uhr

Die geplante Vertreibung zugunsten von Bestverdienenden empfinde ich als schwerbehinderte Rentnerin mehr als unsozial, zumal ich als geborene Berlin-Mitte- Bürgerin für Zugereiste meinen Lebensmittelpunkt aufgeben soll/muß. Mie fehlt jegliches Verständnis dafür, daß in Zeiten der Wohnungsnot bezahlbare Mietwohnungen abgerissen werden sollen. Ich bin maßlos enttäuscht vom Senat und der Landespolitik, der alteingesessenen Bürgern ohne finanzielle Reserven damit die Lebensgrundlage entzieht

2

—



Doreen Klepzig (Berlin) - 10.05.2013 20:11 Uhr

habe hier mal gewohnt.

1

—



Karl-Heinz Hilbert (Berlin) - 16.03.2013 10:15 Uhr

Ich wohne hier über 20 Jahre in einer hervorragend gebauten Wohnung. Ein Abriß wäre eine Untat und muß im Interesse aller Berliner unetrunden werden.

1

—



Jens Barwich (Berlin) - 14.03.2013 16:04 Uhr

Weil es um das Wohl der Berliner geht und sich Einzelne auf Kosten vieler Bürger bereichern wollen.

1

—



Joe Opens (Neubrandenburg) - 08.03.2013 21:53 Uhr

Auf jeden Fall sollte zwischen bereits in jüngster Vergangenheit entstandenem und ringsum weiter entstehendem Luxuswohnraum auch weiterhin sozial verträglich, bezahlbarer Wohnraum erhalten bleiben. Die Mischung macht es! Zum anderen ist das Viertel auch ein Zeugnis der DDR-Vergangenheit und gehört unter Denkmalschutz. Die unmittelbar daneben gebauten Ländervertretungen sind auch nicht grad architektonische Schönheiten. Da passen noch Etagen mit Luxuswohnungen drauf. Hatten in dem Viertel nicht auch Frau Merkel, Katharina Witt, Gregor Gysi und andere Persönlichkeiten da mal Wohnraum? Das sollte doch auch, ob der jüngsten Geschichte der Bundesrepublik, bewahrt bleiben! Ein Schild an der Hauswand erinnert dann später: "Hier wohnte ..."! Ein geschichtsträchtiger Ort ist es ohnehin und sollte nicht Profitinteressen unterliegen.

1



Manfred Jäger (Berlin) - 06.03.2013 12:15 Uhr

Mietwohnungen sind für eine gute soziale Durchmischung eines Gemeinwesens unabdingbar, sonst entstehen Ghettos ohne sozialen Zusammenhalt

1



Jürgen Mickley (Berlin) - 06.03.2013 10:45 Uhr

"Auf die Mischung kommt es an!" plakatierte der Senat bei der Vorstellung seines "Stadtentwicklungsplanes Wohnen" am 4.3.13 in der Friedrich-Ebert-Stiftung. Dazu gehört ganz dringend die Erhaltung bezahlbarer Wohnungen im Zentrum von Berlin.

1



Andreas Horbank (Berlin) - 25.05.2013 11:02 Uhr

Es wohnt ein Teil meiner Familie dort. Es ist ein schönes Stück Berlin

0



Gunnar Schulz (Berlin) - 23.05.2013 18:32 Uhr

Meine Schwester und ihr Mann wohnen dort seit der Wende, es ist ihre Heimat!

0



Sebastian Flegel (Berlin) - 10.05.2013 17:37 Uhr

Weil es jetzt notwendig ist, die Rechte der Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadtbezirke über die Rechte der Eigentümer, Immobilienentwickler und Spekulanten zu stellen. Wenn Berlin erstmal die Entwicklung von Paris oder London genommen hat, ist dieser Prozess unumkehrbar und die Innenstadt für Jahrzehnte für Arme und die untere und mittlere Mittelschicht verloren. Es gibt genügend wohlhabende Ghettos in Berlin, wo integrationsunwillige Reiche, die gerne unter sich bleiben wollen, angesiedelt werden können. Die Innenstadt hat einen besonderen Wert und muss für die gesamte Gesellschaft, für Menschen aller sozialen Gruppen offen, d.h. vor allem bezahlbar, bleiben.

0



Anna-Katharina Pelkner (Berlin) - 08.05.2013 09:47 Uhr

Weil ich die Sorge um die Vertreibung von Mietern durch Luxusmodernisierung, den Bau von Eigentumswohnungen teile.

0



Zerah Tanfous (Berlin) - 27.04.2013 22:11 Uhr

weil wir ein beispiel sein sollten für eine stadt die sich nicht entwickelt wie alle metropolen wie paris und london .gegen den einheitsbrei!

0



Ringo Gottsleben (Berlin) - 27.04.2013 17:24 Uhr

wohnraum der spekulation entziehen! keine rendite mit der miete!

0



Nicht öffentlich (Berlin) - 25.04.2013 22:47 Uhr

Damit die Gentrifizierung hier nicht weiterkommt!

0



Annette Melzer (Berlin) - 24.04.2013 23:08 Uhr

Weil Widerstand gegen diese Sozialpolitik wichtig ist. Berlin wird ausverkauft,.... Europa wird ausverkauft,... Wo bleiben die Menschen

0



ingrid Stipper (Berlin) - 24.04.2013 18:40 Uhr

es kann nicht hingenommen werden, daß halbwegs bezahlbarer Wohnraum zerstört werden soll, und die Innenstadtbereiche nur noch den Reichen überlassen werden!

0



Frank-Uwe Albrecht (Berlin) - 24.04.2013 01:01 Uhr

Ich bin gegen die Vertreibung der Mieter in der Wilhelmstraße, nur, weil wieder mal ein Vermieter den ganz großen Reibach mit "seinem" Grundstück machen will. Zudem widerspricht es dem erklärten Ziel des Berliner Senates, mehr bezahlbaren Wohnraum auch in der Innenstadt zu schaffen. Es muss gelingen, diesen Finanzschmarotzern und diesem Dilletanten-Senat die "rote Karte" zu zeigen.

0



P. Lehmann (Berlin) - 23.04.2013 10:10 Uhr

Weil die Gier und die Entmischung der Bevölkerung in "Erst - und Zweitklassige Menschen" kein Ende findet bis der letzte Minderverdiener aus der Stadt vertrieben und entwurzelt wurde.

0

Sortierung nach: | Gewichtung | Datum |

Seite: | 1 | 2 | 3 | 4 |



openPetition im neuen Design

Wir haben unsere Seiten erneuert. Wie gefallen sie Ihnen?

Schreiben Sie uns, wenn Sie Lob,

HILFE

TIPPS UND ANLEITUNGEN

SUCHE

REGIONEN

IHRE KAMPAGNE

PRESSE

BLOG

ÜBER UNS

JOBS

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

VERWALTUNG | ANMELDEN

HOCHLADEN

Verbinden Sie sich

NEWSLETTER

RSS OPETITIONEN





Für den Erhalt der Wohnanlage Wilhelmstraße und Umgebung (10117 Berlin)

PETITION

DEBATTE

NEUIGKEITEN

> KOMMENTARE

STATISTIK & KARTEN

UNTERZEICHNER

Kommentare der Unterzeichner



—
Nicht öffentlich (Berlin) - 22.04.2013 23:08 Uhr

Weil Wohnrecht ein Menschenrecht ist und nicht einer neoliberalen Marktlogik unterworfen werden darf!

0



—
Taina Gärtner (Berlin) - 22.04.2013 11:41 Uhr

Überall herrscht Wohnungsnot, Neubau mit Mindestmieten von 8-9 ? nettokalt kann sich kaum einer leisten. Also muss der Bestand mieterInnengerecht erhalten bleiben!

0



—
Nicht öffentlich (Berlin) - 21.04.2013 20:52 Uhr

.. weil es sowieso schon zu wenig bezahlbaren wohnraum in ok.er Lage gibt ..

0



—
SEan Steinbach (Berlin) - 21.04.2013 20:15 Uhr

Wegen des Erhaltens von Wohnraum und gegen Spekulationsbemühungen

0



—
Gabriele Klempert (Königstein) - 21.04.2013 11:54 Uhr

Damit eine soziale Mischung erhalten bleibt und sich Kreative und kulturelle Vielfalt entwickeln kann.

0



—
Eberhardt Lothar (Berlin) - 20.04.2013 18:22 Uhr

Darf den Wonen Wareseien? ein Klares Nein

0



—
Achim Appel (Berlin) - 20.04.2013 17:13 Uhr

Die Mär zu glauben, wonach in Neubauten investiert wird, damit die Mieten fallen, setzt schon kindliche Naivität voraus. Vielmehr sind gewollter Leerstand und Zweckentfremdung schnellstens zu beenden sowie bezahlbare Bestandswohnungen unbedingt zu erhalten und ihr z.B. auch in Schöneberg und anderswo zu beobachtender Abriss endlich zu stoppen!

0

—



Nicht öffentlich (Berlin) - 20.04.2013 14:27 Uhr

Weil ich Leute kenne die ihre Wohnungen schon verloren haben! Ich wohne schon lang in meiner Wohnung und bin froh, dass ich diese noch habe. Kann mich gut in die Leute reindenken die gegen ihren Willen aus ihren Wohnungen müssen. Die Würde des Geldes ist da wohl doch unantastbarer als die von uns Menschen. Das stinkt zum Himmel!!

0

—



Nicht öffentlich (Berlin) - 19.04.2013 12:07 Uhr

Weil das mit den Wohnungen und der ganzen Mietentwicklung nicht so weitergehen kann!!! Dieser Wahnsinn muss gestoppt werden!!!

0

—



Iris Priewasser (Berlin) - 19.04.2013 10:36 Uhr

dass Investorenpolitik über Allgemeininteressen steht, wird für die weltweite Stadtentwicklung immer fataler

0

—



Tobias Horschel (Berlin) - 18.04.2013 18:55 Uhr

Es gibt viele Möglichkeiten Geld zu investieren aber nur sehr wenige Möglichkeiten in Berlin sich seinen Wohnort zu erhalten. Die Stadt gehört allen Menschen die in ihr Leben, Sie sollen entscheiden. Nach vielen Zwangsherrschaften hat Berlin nun eine Demokratie. Wenn man eine Abstimmung macht (wie sich schon zeigte) wird die Immobilienhaigruppe weit unterliegen. Warum verhindert unser gewählter Senat seit Jahren die höchste Priorität auf den Bestandsmieterschutz? Die Berliner WOLLEN Mieterschutz! In JEDEM Viertel! An dieser Frage wird sich die Legitimität des Berliner Senats beweisen.

0

—



Nicht öffentlich (Berlin) - 18.04.2013 16:15 Uhr

Ich wünsche mir eine Gesellschaft in deren Mitte wir alle leben können.

0

—



Piet Kübert (Berlin) - 18.04.2013 13:28 Uhr

Wohnraum ist Menschenrecht. Die Interessen der Investoren sind sekundär. Die Gestaltung der Stadt nicht den Investoren überlassen

0

—



Gabriele Mihm (Berlin) - 18.04.2013 13:17 Uhr

Widerstand gegen neoliberale Stadtpolitik

0



—
Mareike Franczak (Berlin) - 18.04.2013 12:04 Uhr

die wohnungsmieten schießen in die höhe und bezahbare wohnungen sollen abgerissen werden? sollen sich denn wirklich nur noch reiche leute ein leben in berlin leisten können???

0



—
Susanne Lipp-Harpain (Berlin) - 18.04.2013 11:45 Uhr

Die Häuser denen die drin wohnen!!!

0



—
Barbara Boroviczeny (Berlin) - 18.04.2013 10:55 Uhr

Weil wir in unserem "Luxus"bezirk Zehlendorf sehr früh ähnliche Erfahrungen in Bezug auf Privatisierung gemacht haben (alle Großsiedlungen sind hier verkauft worden)..Wir wollen nicht, dass die Stadt von Finanzinvestoren gestaltet wird. "Mieterinitiative "Onkel-Tom-Siedlung"

0



—
Nicht öffentlich (Berlin) - 18.04.2013 10:40 Uhr

Berlin den Menschen, die hier wohnen *

0



—
Marie Milbacher (Potsdam) - 18.04.2013 09:12 Uhr

Ein Thema, was in ganz Deutschland überhand nimmt und Aufmerksamkeit erregen muss.

0



—
Nicht öffentlich (Berlin) - 18.04.2013 08:41 Uhr

bezahlbarer wohnraum muss erhalten werden

0



—
Stefan Thiele (Berlin) - 18.04.2013 07:48 Uhr

Gegen Abriss von preiswertem Wohnraum, gegen Verdrängungen, Mieten runter, keine Bebauung des Tempelhofer Feldes, Wohnraum darf keine Ware sein, wie eigentlich gar nichts auf dieser Welt, Rekommunalisierung der Grundbedürfnisse

0



—
Nicht öffentlich (Berlin) - 18.04.2013 06:57 Uhr

Berlin, eine Stadt für Mieter_innen - Wohnen ist keine Ware!

0



—
Nicht öffentlich (Berlin) - 18.04.2013 01:22 Uhr

um die neoliberale stadtpolitik wenigstens zu bremsen.

0



Dr. Johannes Riedner (Berlin) - 17.04.2013 23:39 Uhr

Spekulation verhindern, Leiden mindern!

0



Birte Endrejat (Berlin) - 17.04.2013 23:10 Uhr

Weil ich die Entwicklung des Berlin Mietmarktes dramatisch finde und noch schlimmer, dass die Politik tatenlos zusieht und Mieter nicht ausreichend geschützt werden.

0

Sortierung nach: | Gewichtung | Datum |

Seite: | 1 | 2 | 3 | 4 |



openPetition im neuen Design

Wir haben unsere Seiten erneuert. Wie gefallen sie Ihnen?

Schreiben Sie uns, wenn Sie Lob, Kritik oder Verbesserungsvorschläge haben.

LOB, KRITIK, IDEEN

HILFE

TIPPS UND ANLEITUNGEN

SUCHE

REGIONEN

IHRE KAMPAGNE

FREUNDE

ERFOLGE

PRESSE

BLOG

ÜBER UNS

JOBS

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

DATENSCHUTZ

IMPRESSUM

VERWALTUNG | ANMELDEN

HOCHLADEN

Verbinden Sie sich

NEWSLETTER

RSS OPETITIONEN



Gefällt mir 18 Tsd.

@oPetition folgen 531 Follower

234

Spenden Sie über

Jetzt spenden!
 Das Spendenformular ist ein kostenfreier Service von
 betterplace.org

Flattr this!



Für den Erhalt der Wohnanlage Wilhelmstraße und Umgebung (10117 Berlin)

PETITION

DEBATTE

NEUIGKEITEN

> KOMMENTARE

STATISTIK & KARTEN

UNTERZEICHNER

Kommentare der Unterzeichner



—
Tobias Höpner (Berlin) - 17.04.2013 19:54 Uhr

Auch die Mitte Berlins muss bewohnbar bleiben. Am besten durch günstige Mietwohnungen. Angesichts dessen, dass sich heute auch Politiker/innen unterschiedlichster Couleur einig sind, dass die vergangenen Wohnungsprivatisierungen ein Fehler waren, wäre die Rückübertragung an die WBM und die Einrichtung eines Mieterbeirats anzustreben.

0



—
Nicht öffentlich (Berlin) - 17.04.2013 03:23 Uhr

Wedil ich in dieser Anlage wohne - und nicht wegziehen möchte

0



—
Barbara Breisch (Berlin) - 15.04.2013 10:47 Uhr

Die Petition ist wichtig, um die Rechte der Mieter zu wahren und um Wohnungsmissbrauch zu verhindern.

0



—
Bernhard Strodt (Berlin) - 15.04.2013 10:42 Uhr

Die Petition ist wichtig, um die Rechte von Mietern zu sichern und Wohnungsmissbrauch zu verhindern.

0



—
Nicht öffentlich (Berlin) - 08.04.2013 17:55 Uhr

Wegen dem Erhalt, Nachhaltigkeit und Schonung vorhandener Ressourcen hier in Form von Wohnraum. Außerdem wohne ich hier sehr gerne und könnte mir höhere Miete nicht leisten und ein Umzug wäre für mich aus gesundheitlichen Gründen und finanziellen Gründen auch nicht möglich.

0



—
Klaus Muss (Potsdam) - 30.03.2013 15:19 Uhr

Es ist alles zu vermeiden, was auch für wenig Begüterte Wohnraum vernichtet.

0



Christine Klenke (Berlin) - 26.03.2013 20:20 Uhr

Indirekt Selbstbetroffene - auch wenn noch nicht der Abriss der Häuser geplant ist, in dem wir wohnen, "Machbarkeitsstudien" belegen, dass ein weiterer Abriss geplant ist.

0



Nicht öffentlich (Frankfurt (Oder)) - 23.03.2013 16:17 Uhr

Erhaltenswerter Wohnraum und die darin wohnenden Berliner müssen verstärkt vor Spekulanten geschützt werden.

0



Ute Raatz (Berlin) - 22.03.2013 17:27 Uhr

Ein Verbrechen aus Profitgier ! - intakte Wohngebäude, nicht älter als 20 Jahre, mit bezahlbare Mieten sollen abgerissen werden. Bewohner sollen aus ihren Wohnungen, aus ihrem Kiez vertrieben werden. Bezahlbare Wohnungen müssen erhalten bleiben. Der Abriss muss verhindert werden !!!!

0



Nicht öffentlich (Berlin) - 21.03.2013 10:40 Uhr

Seit 19 Jahren wohne ich in der Wohnanlage und habe Freunde und gute Nachbarschaftsbeziehungen. Die möchte ich nicht aufgeben. Außerdem bin ich davon überzeugt, dass Berlin an Attraktivität verliert, wenn immer mehr Wohngebiete aus dem Innenstadtbereich verdrängt werden.

0



Maria Sagurna (Berlin) - 21.03.2013 09:57 Uhr

In Kreuzberg ist es die Wilhelmstr. In Schöneberg wird der Barbarossaplatz luxuserstört. Hurra, ich wohne noch (am RichardWagnerplatz, auch steigende Mieten) und ein wunderbarer für 10 Jahre gemieteter Werkstatt- und Atelierplatz konnte mir mit Hilfe gerissener Anwälte nach 5 Jahren entrissen werden.... persönliches Schicksal? Hätte ja den Vertrag überprüfen lassen können, statt dem Erstbesitzer zu vertrauen... ich drücke der Petition alle Daumen! Dann könnte man zumindest weiter der Kraft des gemeinsamen Engagements gegen Unrecht vertrauen!

0



Edmund Raatz (Berlin) - 20.03.2013 22:38 Uhr

Berlin muß an dieser Stelle Berlin bleiben. Ich weiß wie Vertreibung ist , denn ich wurde 1945 aus meiner Heimat vertrieben.-Schande-

0



Wilfried Hartmann (Berlin) - 20.03.2013 22:36 Uhr

Gerade hier an diesem geschichtsträchtigen Ort wird der Kontrast, den diese Vorwende-/ Wende-/Nachwende-Bebauung mit einfachen Mietshäusern darstellt, als besonders beeindruckend empfunden. Was mir aus Gesprächen mit zahlreichen internationalen Gästen bekannt ist. - Alleine das sollte ein ausreichender Grund für den Erhalt dieser Häuser sein. Persönlich bin ich hier Mieter seit der Fertigstellung meines Wohnhauses im Frühjahr 1991. Ich habe mich hier immer sehr wohl gefühlt und kann jetzt nicht verstehen diese meine Wohnung (Heimat) durch die blanke Profitgier zu verlieren. Ich könnte mich dann als vertrieben empfinden. Auch unter diesem Aspekt lässt sich eine Verbindung zu der oben beschriebenen Geschichtsträchtigkeit herstellen.

0



—
Michael Begoll (Berlin) - 20.03.2013 19:22 Uhr

Häuser denen, die drin wohnen, zur Kostenmiete. Enteignung aller privaten Großvermieter,...., Überführung in öffentliches Eigentum unter demokratischer Kontrolle.... www.sozialismus.info

0



—
Hertha Hoehne (Berlin) - 19.03.2013 10:50 Uhr

Mir sind alle Aktivitäten, zur Erhaltung und Fortbestand von Wohnanlagen, wichtig. Gemeinsam kann man die oftmals gnadenlose Skrukellosikeit stoppen.

0



—
Nicht öffentlich (Berlin) - 17.03.2013 16:03 Uhr

Wir wohnen 23 Jahre in og. Haus und unser Wunsch ist es weitere 23 Jahre hier zu wohnen. Wir arangieren uns in unserem Aufgang für Ordnung und Sauberkeit, pflegen die Grünfläche vor dem Haus, das alles aber nicht um in einigen Jahren hier ausziehen zu müssen wegen Abrissvorhaben, Mietwucher oder dergleichen.

0



—
Frank Mißbach (Berlin) - 16.03.2013 14:47 Uhr

Ich unterstütze diese Aktivitäten .Auch wir als Mieterbeirat FAS kämpfen um bezahlbare Mieten und gegen Abzockerei.

0



—
Ingrid Hilbert (Berlin) - 16.03.2013 10:26 Uhr

Ein Haus nach 20 Jahren abzureißen bedeutet Vernichtung von gutem und preiswertem Wohnraum. Früher hielten Wohnhäuser weit über 100 Jahre. Warum will man uns über 80jährige nur um mehr Geld für den Besitzer zu scheffeln aus der vertrauten Umgebung vertreiben?

0



—
Eberhard Elsing (Berlin) - 15.03.2013 19:57 Uhr

In einer Zeit knappen Wohnraums und erheblich steigender Mieten ist kein Abriss zu akzeptieren.

0



—
Vanessa Münster (Berlin) - 15.03.2013 18:58 Uhr

Auch ich bin gegen Zweckentfremdung bezahlbaren Wohnraums und systematische Vernichtung gewachsener Sozialstrukturen zugunsten seelenloser Luxusbauten. Deshalb unterstütze ich diese Petition.

0



—
Erich Loeff (Berlin) - 15.03.2013 11:21 Uhr

Weil wir bezahlbaren Wohnraum auch in der Innenstadt dringend benötigen. Es darf nicht zugelassen werden, dass gerade Wohnungen in der Wilhelmstraße zweckentfremdet für Ferienwohnungen mit den weithin bekannten Beeinträchtigungen der hier angestammten Mieter verwendet werden. Es ist geradezu ein Witz (wenn es nicht so traurig wäre), dass hier im Bereich der Wilhelmstraße noch

zusätzlich bezahlbarer Wohnraum abgerissen werden soll. Wo bleiben hier die ach so sozialen Politiker der CDU? Wahrscheinlich müssen sie sich mit der Papstwahl und anderen Gottesangelegenheiten (so wahr Ihnen Gott helfe) beschäftigen.

0



Günter Böhme (Halbe) - 12.03.2013 16:58 Uhr

Erhalt der Wohnanlage ist ein kleiner Schritt, um der wahnsinnigen Mietsteigerung in Berlin entgegen zu wirken!

0



Petra Dieckhoff (Berlin) - 12.03.2013 16:15 Uhr

Bezahlbarer Wohnraum in Mitte muss unbedingt erhalten werden. Es darf nicht sein, dass Leute mit niedrigem Einkommen bzw. Rente an den Rand gedrängt werden.

0



Jutta Loch (Oberkrämer) - 12.03.2013 14:40 Uhr

Welche Rolle spielen diese Politiker?

0



Nicht öffentlich (Berlin) - 11.03.2013 21:14 Uhr

Der Erhalt von bezahlbarem Wohnraum ist mir wichtig. Schritt für Schritt werden alle DDR-Neubauten in der Nähe des Potsdamer Platzes abgerissen. Verwandte werden vom Abriss weiterer DDR-Neubauten betroffen sein. Das Viertel gefällt mir immer wieder, da es einen Kontrast zum Potsdamer Platz darstellt und dort "normale Menschen" leben.

0

Sortierung nach: | Gewichtung | Datum |

Seite: | 1 | 2 | 3 | 4 |



openPetition im neuen Design

Wir haben unsere Seiten erneuert. Wie gefallen sie Ihnen?

Schreiben Sie uns, wenn Sie Lob, Kritik oder Verbesserungsvorschläge haben.

LOB, KRITIK, IDEEN

HILFE

TIPPS UND ANLEITUNGEN

SUCHE

REGIONEN

IHRE KAMPAGNE

FREUNDE

ERFOLGE

PRESSE

BLOG

ÜBER UNS

JOBS

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

DATENSCHUTZ

IMPRESSUM

VERWALTUNG | ANMELDEN

HOCHLADEN

Verbinden Sie sich

NEWSLETTER

RSS OPETITIONEN



Gefällt mir 18 Tsd.

@oPetition folgen 531 Follow er



Für den Erhalt der Wohnanlage Wilhelmstraße und Umgebung (10117 Berlin)

PETITION

DEBATTE

NEUIGKEITEN

> KOMMENTARE

STATISTIK & KARTEN

UNTERZEICHNER

Kommentare der Unterzeichner



—
Alexander Schmejkal (Neuenhagen) - 11.03.2013 12:55 Uhr

Weil der geplante Abriss an Ignoranz für die dringendsten Probleme Berlins nicht mehr zu überbieten ist.

0



—
Anneliese Bräuer (Berlin) - 11.03.2013 11:19 Uhr

Derartige Entscheidungen sind nur der Geldgier der Eigentümer geschuldet. Damit wird zugleich noch halbwegs bezahlbarer Wohnraum vernichtet und es widerspricht einer sozialen Stadt.

0



—
Anke Große (Berlin) - 10.03.2013 19:58 Uhr

Es gibt keine plausiblen Gründe, warum diese Gebäude weg sollten.

0



—
Agon Buchholz (Berlin) - 10.03.2013 06:04 Uhr

Warum soll ein tadellos intaktes Gebäude mit bezahlbaren Mieten abgerissen werden, wo es doch überall an bezahlbarem Wohnraum mangelt? Wird hier schon wieder auf Kosten des gewöhnlichen Bürgers spekuliert, in zentraler Lage einen Luxusneubau mit unbezahlbaren Mieten zu errichten?

0



—
Dr. Joachim Poweleit (Berlin) - 08.03.2013 11:10 Uhr

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp, da ist es schändlich, wenn Verwertungsinteressen des Eigentümers obsiegen.

0



—
Anette Arnold (Leimersheim) - 08.03.2013 09:58 Uhr

Schluss damit, bezahlbaren Wohnraum dem Profit von Wohnraumspekulanten zu opfern.

0



Martina Weber (Leimersheim) - 08.03.2013 09:44 Uhr

Da ich die Häuser in der Wilhelmstraße kenne und auch bereits Wohnungen besucht habe, die ich für gut befand finde ich einen Abriss keinesfalls gerechtfertigt. Mietwucher und die Kündigungen an Mietparteien, die seit langen Jahren dort wohnen und ihre Miete bezahlen finde ich nicht duldbar, deshalb unterstütze ich die Petition.

0

—



Hans-Jürgen Pfeiffer (Berlin) - 07.03.2013 23:56 Uhr

Der Abriss unserer Wohnhäuser muss unbedingt verhindert werden. Geld darf nicht die Macht bekommen sich über gesetzliche Regelungen zu stellen!

0

—



Burkhard Schlutt (Berlin) - 07.03.2013 21:48 Uhr

Ich wenn ich nicht in dem betroffenen Wohngebiet lebe, erscheint es mir doch wichtig, ein Zeichen gegen Heuschreckenfraß zu setzen. jeder kann der nächste sein. Ich will nicht warten, bis die Heuschrecken sich selbst fressen.

0

—



Viktoria Töllner (Berlin) - 07.03.2013 19:58 Uhr

habe dort selber mal gewohnt und finde, dass diese alten, superschönen Gebäude erhalten bleiben sollten!

0

—



Fabio Anthony (Lübeck) - 07.03.2013 15:44 Uhr

Hier sieht man wieder mal das ein paar wenige "Menschen" schlechte Entscheidungen treffen, die viele andere Menschen betreffen. Wir müssen uns als Einheit sehen und Entscheidungen zusammen treffen. Wir haben alle den gleichen Wert, oder hat irgendetwas mehr als nur ein Herz.

0

—



Sandra Boden (Berlin) - 07.03.2013 14:40 Uhr

Stopp Profitgier, Kultur erhalten !!

0

—



Horst Arenz (Berlin) - 07.03.2013 12:56 Uhr

Weil Berlin zur Hauptstadt der Verdrängung geworden ist.

0

—



Nicht öffentlich (Berlin) - 07.03.2013 09:01 Uhr

Gegen die Vertreibung! Für soziale Gerechtigkeit!

0

—



Helga Schäfer (Berlin) - 06.03.2013 18:24 Uhr

Wohnraum sollte nicht zweckentfremdet genutzt werden, schon gar nicht wenn bezahlbarer Wohnraum fehlt. Wohnraum sollte nicht zum Bereichern einzelner genutzt werden dürfen.

0

—



Klaus Schäfer (Berlin) - 06.03.2013 18:12 Uhr

Da es mich als Bewohner der Voßstr. sehr hautnah betrifft. Da ich überhaupt kein Verständnis für die Bereitstellung von Wohnraum für den Tourismus aufbringen kann !

0

—



Sandra Kaliga (Berlin) - 06.03.2013 16:41 Uhr

Tja, diese Ecke von Berlin ist für Luxusimmobilien wohl mit die hübscheste weil lukrativste, da kann dieser SPD/CDU-Senat ruhig die "Platte" abreißen lassen oder was? Unsere Stadt wird verhöhrt und zwar an den Meistbietenden.

0

—



Dr. Bärbel Wojciechowski (Berlin) - 06.03.2013 15:50 Uhr

Warum sollte ein 20 - Jahre altes Gebäude abgerissen werden, dafür gibt es nur einen Grund, Spekulation !!

0

—



Thilo Urchs (Berlin) - 06.03.2013 15:33 Uhr

Ich halte die Initiative für außerordentlich unterstützenswert. Bezahlbarer Wohnraum muss auch in der Innenstadt erhalten bleiben.

0

Sortierung nach: | Gewichtung | Datum |

Seite: | 1 | 2 | 3 | 4 |



openPetition im neuen Design

Wir haben unsere Seiten erneuert. Wie gefallen sie Ihnen?

Schreiben Sie uns, wenn Sie Lob, Kritik oder Verbesserungsvorschläge haben.

LOB, KRITIK, IDEEN

HILFE

TIPPS UND ANLEITUNGEN

SUCHE

REGIONEN

IHRE KAMPAGNE

FREUNDE

ERFOLGE

PRESSE

BLOG

ÜBER UNS

JOBS

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

DATENSCHUTZ

IMPRESSUM

VERWALTUNG | ANMELDEN

HOCHLADEN

Verbinden Sie sich

NEWSLETTER

RSS OPETITIONEN



Gefällt mir 18 Tsd.

@oPetition folgen 531 Follower